

Chronologie 2-jährige AGS Lehrjahr ab Lehrbeginn 2020

Legende: Die Hinweise in roter Schrift beziehen sich auf den Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (vgl. Ausbildungshandbuch AGS, Register) und geben an, in welcher ÜK-Sequenz Präventionsmassnahmen thematisiert und erarbeitet werden.

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
1	1	34 - 35	1	8	G	6.1.1 Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrages genügen, und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen. Teil 1/4	Orientierung im ÜK Lernen im ÜK Auseinandersetzung mit der Rolle als Lernende/r im ÜK Rechte und Pflichten im ÜK Auseinandersetzung mit dem Qualifikationsprofil, den Handlungskompetenzbereichen und Handlungskompetenzen
		35 - 36	2	8	S	3.1 Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch.	Gestaltung von Speiseräumen Tisch decken und schmücken mit verschiedenen Hilfsmitteln für verschiedene Anlässe unter Einbezug der Jahreszeiten Essraum vorbereiten und aufräumen Ressourcengerechtes Einbeziehen der Klient/innen Beachten der individuellen Bedürfnisse der Klient/innen bez. Speisen und Hilfsmittel Aufräumen, Reinigung nach dem Essen: Tisch, Boden, Stühle Sets, Tablett, Servietten, Papierkörbe, Geräte, Materialien

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
		37 - 38	3	8	G	4.2 Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Flächen.	Umgang mit Hygienerichtlinien Technik Händehygiene Anwenden von Eigenschutzmassnahmen (Handschuhe, Schutzmaske, Hautpflege usw.) Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz Durchführung von Flächen-, Geräte- und Instrumentenreinigung / -desinfektion
		38 - 39	4	4	G	2.4 Unterstützt Klient/innen beim Essen und Trinken	Lagern von Klient/innen für das Essen und Trinken im Bett Essen servieren am Tisch / im Bett Ressourcenorientiertes Anleiten und Unterstützen der Klient/innen beim Essen und Trinken sowie Medikamenteneinnahme Möglichkeiten, Techniken und Hilfsmittel zur Unterstützung Erkennen von möglichen Gefahren (körperlicher Zustand, Lagerung usw.) Beobachten von Ess- und Trinkgewohnheiten (Trinkbilanz, Appetitlosigkeit usw.) und Erkennen von Einschränkungen Situationsspezifische Kommunikation

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
				4		1.1 Unterstützt Klient/innen beim An- und Auskleiden.	Bedeutung/Stellenwert der Kleidung Wahl der Kleidung unter Berücksichtigung von Gewohnheiten und Bedürfnissen der Klient/innen und der Jahreszeiten Prinzipien zum An- und Auskleiden unter Berücksichtigung der bestehenden Ressourcen Anwendung von Hilfsmitteln zum An- und Auskleiden Situationsspezifische Kommunikation
		42	5	8	G	1.5.1 Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klient/innen. Teil 1/3 integriert 5.3 Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft.	Bedeutung der Bewegung (Sinnesorgane, Konditionsfaktoren, Körperspannung), Fokus auf Selbsterfahrung, Sensibilisierung Ergonomie Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*
		43 - 44	6	8	S	2.5 Bereitet mit und für Klient/innen Frühstück und Zwischenmahlzeiten vor.	Frühstück und Zwischenmahlzeiten zubereiten Tee und Getränke zubereiten Küche aufräumen und reinigen Hilfsmittel bereitstellen Klient/innen nach ihren Fähigkeiten in die Arbeit einbeziehen und anleiten Grundlagen der Hygiene bei der gemeinsamen Zubereitung von Mahlzeiten kennen Klare, verständliche, respektvolle und Autonomie fördernde Hilfestellungen geben

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
		45 - 46	7	8	S	3.2 Unterstützt Klient/innen bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren	<p>Reflexion über Haushaltsführung</p> <p>Wendet die Reinigungsarten an</p> <p>Reinigungsabläufe, Reinigungsmittel und Geräte praktisch umsetzen</p> <p>Durchführung Pflanzenpflege</p> <p>Unfallprävention</p> <p>Kann die Klient/innen in die verschiedenen Abläufe einbeziehen</p> <p>Hinweis: Präventionsthema Reiniunasarbeiten*</p>
		47 - 48	8	8	G	1.3.1 Unterstützt Klient/innen bei der Durchführung der Körperpflege Teil 1/2	<p>Bedeutung der Körperpflege</p> <p>Selbsterfahrung Berühren (selber berühren, berührt werden, Nähe und Distanz, Würde, Wertschätzung usw.)</p> <p>Anwenden der Hygienerichtlinien</p> <p>Körperpflegetechniken ausführen:</p> <p>Erfrischung, Kurztoilette</p> <p>Teilkörperpflege (im Bett, am Lavabo) / Ganzkörperpflege</p> <p>Mund- und Zahnpflege, Prothesenpflege</p> <p>Intimpflege (cave: 1.2)</p> <p>Ressourcen der Klient/innen erkennen, nutzen und fördern</p> <p>Situationsspezifische Kommunikation</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
		2 - 3	9	4	S	3.4 Unterstützt Klient/innen bei der Wäschepflege	Führt Handwäsche aus Hängt Wäsche auf, faltet sie und räumt sie in den Schrank Bügelt Kennt die Regeln der Wäschesortierung und setzt sie um Entfernt Flecken korrekt Bezieht Klient/innen in die Arbeit ein Führt kleine Flickarbeiten aus
				4		2.1.1 Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klient/innen mit. Teil 1/2	Leitet Klient/innen bei der Tagesstruktur an und unterstützt sie bei der Durchführung-(Rhythmen) Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten und die Behinderungsarten der Klient/innen in der Alltagsgestaltung Wendet Grundsätze des agogischen Handelns an (wollen, können, wissen) Unterstützt Klient/innen in der Freizeitgestaltung Kennt Möglichkeiten der Freizeitgestaltung Kann Ideen kreativ umsetzen

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
		4 - 5	10	8	G	1.5.2 Unterstütz Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klient/innen. Teil 2/3	<p>Grundlagen Kinaesthetics Grundlagen zum Umgang mit Hilfsmitteln bei Bewegungseinschränkungen und Rolle bei der Hilfestellung Einstellen von Hilfsmitteln (Rollator, Rollstuhl, Böckli, Gehstützen) Umgang mit / Handhabung von Hilfsmitteln, Kontrolle, Reinigung und Wartung Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung; Geräte reinigen*</p>
Total 1. Semester: 10 Kurstage							
	2	7 - 9	11	8	S	2.6 Bezieht sich in ihrem/seinem Handeln auf die Klient/innen und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.	<p>Übungen: - Beobachtung - Wahrnehmung - Weiterleitung - Rollenspiele - Grundlagen der Kommunikation - Verbale und nonverbale Kommunikation: Wahrnehmen von Körpersignalen, adäquates Handeln - Aktives Zuhören - Reflektion eigener Grenzen - Berufsgeheimnis und Diskretion Hinweis: Präventionsthemen Entlastungsmöglichkeiten; Reflexion, Folgerungen für künftiges Handeln*</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
		10 - 13	12	8	G	1.3.2 Unterstützt Klient/innen bei der Durchführung der Körperpflege Teil 2/2	Bett herrichten mit Klient/in im Bett Dusche, Bad Augen-/Nasen-/Ohrenpflege Hand- und Fusspflege, Nagelpflege Hautpflege (cave. Komp. 1.4) Haarpflege im Bett Rasur Umgang mit Intimsphäre / Scham und Ekel (cave: Komp. 1.2)
		17 -22	13	12	S	2.1.2 Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klient/innen mit. Teil 2/2	Bezieht Lebensgeschichte in den Alltag ein Vertritt Bedürfnisse der Klient/innen gegenüber Dritten Plant und reflektiert das Begleiten in der Öffentlichkeit: Einkaufen, Sonntagsausflug, Lager/Wochenenden Wendet Hilfsmittel der unterstützenden Kommunikation an Übt lösungsorientiert: - Negatives zu Positivem umzudeuten - das Erkennen von Ressourcen - die Klient/innen als kompetente Partner zu erfahren - nonverbale Signale zu erkennen Beschreibt Zusammenhänge zwischen Lebenssituation und Wohlbefinden

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
				4		6.1.2 Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrages genügen, und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen. Teil 2/4	<p>Führt Übungen zur Beziehungsgestaltung (Nähe/Distanz) durch</p> <p>Übt den Umgang mit Situationen, in denen Abhängigkeit, Macht, Missbrauch eine Rolle spielen</p> <p>Entwickelt eigene Handlungsstrategien</p> <p>Erkennt, versteht und bewältigt Konflikte</p> <p>Holt Hilfe in überfordernden Beziehungssituationen</p> <p>Hinweis: Präventionsthemen Entlastungsmöglichkeiten; Reflexion; Folgerungen für zukünftiges Handeln*</p>
		23 - 26	14	12	G	1.5.3 Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klient/innen. Teil 3/3	<p>Vertiefung Sequenzen 1.5.1 und 1.5.2</p> <p>Div. Mobilisationen und Transfers</p> <p>Positionsunterstützung (neurologische/operierte/verletzte Klient/innen)</p> <p>Vertiefen und spezifischer Einsatz von Hilfsmitteln</p> <p>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung; Mobilisierungs- und Transporttechniken*</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
				4		1.2.1 Unterstützt Klient/innen Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung. Teil 1/2	Anwendung der Hygieneprinzipien Umgang mit / Handhabung von Hilfsmitteln (Urinflasche, Steckbecken, Nachtstuhl usw.) Unterstützung / Hilfestellung bei der Ausscheidung (Toilettenbenutzung, Steckbecken, Urinflasche usw.) und beim Erbrechen Berücksichtigung von Intimsphäre Umgang mit / Handhabung von Inkontinenzprodukten
Total 2. Semester: 6 Kurstage							
Total 1. Lehrjahr: 16 Kurstage (9 Kurstage OdA G, 7 Kurstage OdA S)							
2	3		15	4	G	1.6 Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch.	Ausführen der Messtechniken zur Erhebung der Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Temperatur) Gewicht messen Umgang mit / Handhabung von Messgeräten Reinigung von Messgeräten Erkennen und vermeiden von Messfehlern Dokumentieren und weiterleiten der gemessenen Werte
				4		6.1.3 Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen, und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen. Teil 3/4	Umgang mit Kritik / Feedback Bewusstsein für eigene Position im Team Sich im Team positionieren können Eigene Grenzen erkennen und Unterstützung anfordern Hinweis: Präventionsthemen Entlastungsmöglichkeiten, Reflexion von Vorfällen*

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
			16	8	G	1.4.1 Unterstützt Klient/innen bei der Durchführung prophylaktischen Massnahmen. Teil 1/2	Thromboseprophylaxe: Materialkunde Hilfsmittel Techniken Kontrakturprophylaxe: Bewegungsübungen durchführen Sturzprophylaxe Selbsterfahrungsübungen mit dem AgeMan
			17	8	G	1.2.2 Leistet Klient/innen Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung. Teil 2/2	Obstipation, Diarrhoe und Zystitis beobachten, Pflegeinterventionen Umgang mit Ekel- und Schamgefühlen Umgang mit Harnableitungssystemen (Urinbeutel wechseln bzw. leeren) Intimpflege bei Klient/innen mit Blasenkatheter Durchführen von Urinuntersuchungen mit Teststreifen Situationsspezifische Kommunikation Korrekte Entsorgung Dokumentation

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
			18	8	G	1.4.2 Unterstützt Klient/innen bei der Durchführung prophylaktischen Massnahmen. Teil 2/2	<p>Pneumonieprophylaxe: Atemerleichternde Lagerungen Unterstützen und Anleiten bei der Atmung Inhalationen verabreichen (ohne Medikamente) Atemstimulierende Einreibung Dekubitusprophylaxe: Entsprechende Lagerungen Hautpflege</p>
			19	20	S	2.2.2 Wirkt bei der Aktivierung der Klient/innen mit. Teil 2/2	<p>Bezieht Ressourcen der Klient/innen in die Aktivierung ein Entwickelt eigene kreative Fähigkeiten, setzt sie um und gibt sie weiter Unterstützt Klient/innen im Rahmen von Ateliers, Werkstätten Animiert mittels Spiel, Musik, Singen, Theater, handwerklich-gestalterischem Arbeiten Übt kreative Methoden in der agogischen Arbeit Bietet unterschiedliche Formen zur Sinneswahrnehmung an</p>
				4		6.1.4 Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen, und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen. Teil 4/4	<p>Vorbereitung aufs QV AGS EBA Ablauf und Aufgaben der beteiligten Personen der IPA kennen Prüfungssituation / Fachgespräch simulieren Hilfestellungen beim Umgang mit Prüfungssituationen kennen und erproben</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	OdA	ÜK-Sequenz	Inhalte
			20	8	G	1.7 Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe. (Zertifizierter BLS-AED-Kurs)	Prävention Herz-Kreislaufkrankungen Erkennen von Notfallsituationen (Beobachtungskriterien) Typische Notfallsituationen (Bewusstlosigkeit, Herz-Kreislaufprobleme, usw.) Situationsbeurteilung, (Ampelschema), Patientenbeurteilung Alarmierung, Alarmierungskette Handeln in Notfallsituationen CPR-Training: Erwachsene und Kinder inkl. Defi Stabile Seitenlage inkl. Halsschienengriff Praktisches Training allgemein Betreuung der betroffenen Personen Ethik, Selbstschutz und gesetzliche Grundlagen Hinweis: Präventionsthemen Instruktion im Notfall*
Total 3. Semester: 8 Kurstage							
Total 2. Lehrjahr: 8 Kurstage (5 Kurstage OdA G, 3 Kurstage OdA S)							
Total: 24 Kurstage							